

Auszug aus dem Kleinbuch von Knut Ochmann:

Grundeigenschaften und Wirkungen von Zeolith (Klinoptilolith)

Was ist Zeolith Klinoptilolith?

Mit dem Begriff *Zeolith* ist immer *Klinoptilolith* gemeint, denn es gilt von den über 100 Zeolitharten als das einzige, welches in mikronisierter, d.h. in extrem fein gepulverter Form, dem menschlichen Organismus von Nutzen ist und daher zu den bedeutsamsten Naturmineralen auf Erden gehört.

Es ist ein Mineral vulkanischen Ursprungs, dessen Grundstruktur sich aus Aluminium- und Siliziumatomen zusammensetzt, die durch Sauerstoffatome miteinander verbunden sind, und das aufgrund seiner großen inneren Oberfläche sehr bindungsfähig ist, d.h. geeignet, Stoffe an sich zu binden, zu transportieren und abzugeben oder auszutauschen.

Zeolithe besitzen eine komplexe, kristalline Struktur, in welcher sie Hohlräume, Kanäle und Schächte ausgebildet haben und daher als Träger vieler anderer Stoffe fungieren, welche durch die große „käfigartige“ Struktur adsorbiert (gebunden) werden.

Das „Zeolith-Prinzip“ ist das eines porigen, trockenen Schwammes, der Feuchtigkeit aufsaugt und hält und mit der Feuchtigkeit andere in ihr befindliche Partikel, soweit diese in die Hohlräume des Schwammes passen, bindet. Klinoptilolith durchwandert nicht nur den Darm, wie oft fälschlicherweise angenommen, es wird von diesem aufgenommen und gelangt so in den Blutkreislauf.

Die starken Adsorptionseigenschaften („Haftungseigenschaften“) und die Ionenaustauschfunktion erklären die weitreichend positive Wirkung auf den Gesamtorganismus und seine wertvolle gesundheitsfördernde Wirkung, was Forschungsergebnisse und praktisch-medizinische Erfahrungen des letzten Vierteljahrhunderts belegt haben.

Welche Eigenschaften zeichnen Zeolith Klinoptilolith aus?

- Adsorptionsfähigkeit (*Bindungseigenschaft*)
- Ionenaustausch (*stoppt pathogene Prozesse im Körper*)
- Katalysatorfunktion (*beschleunigen viele biologische Prozesse*)
- Hoher Siliziumgehalt (*essentiellles Spurenelement im Körper*)
- Regulierung des Elektrolythaushaltes (*greift in den Mineralstoffwechsel ein*)

- Autoregulation des Organismus (*reguliert Stoffwechselprozesse*)
- ist biogen geprägt (*natürlichen Ursprungs*)

Was ist der wichtigste Bestandteil des Zeoliths und wie wirkt er?

Die wichtigste Komponente des Zeolith Klinoptilolith stellt das sehr selten vorkommende Spurenelement Silizium (SiO_2) dar. Silizium, bekannt als Kieselsäure, wird in kolloidaler Form über den Darm aufgenommen und verstoffwechselt. Silizium

- baut die Zellmembran auf und stabilisiert sie
- aktiviert den Zellaufbau und den Zellstoffwechsel
- erhält die elektrische Leitfähigkeit der Zellmembran
- hält die Darmbewegung intakt
- beschleunigt die Mikrozirkulation in den Arterien und Venen
- sorgt für die Elastizität der Kapillaren
- stimuliert das Immunsystem
- verbessert die Elastizität des Arteriengewebes
- regeneriert Bindegewebe, Haut, Haar und Nägel
- bringt durch vermehrte Kalzium- und Magnesiumaufnahme die Knochenbildung voran
- entlastet die Entgiftungsfunktion der Leber

Was macht Zeolith Klinoptilolith in unserem Körper?

- entgiftet den Darm und Gesamtorganismus von Schwermetallen (Cadmium, Blei, Quecksilber), Giftstoffen aus Umwelt und Ernährung (DDT, Farb- und Konservierungsstoffen, Unkrautvernichtungs- und Spritzmitteln) und Radionukliden (z. B. Cäsium und Strontium).
- regt die Bewegung der Darmmuskulatur an und erleichtert so die Verdauung.
- leitet aus dem Darm toxische Medikamentenbestandteile aus (z.B. aus konventionellen Lebensmitteln und Trinkwasser), pathogene Mikroben und giftige Stoffwechselrückständen von pathogenen Bakterien, Viren und Pilzen (z.B. Fäulnis- und Gärungsgifte) aus dem Darm.
- vermindert die Rückresorption von Giftstoffen in Dickdarm und Leber.
- stimuliert das darmassoziierte Immunsystem, indem es die Bildung von Immunzellen im Darm aktiviert.
- neutralisiert durch die Abgabe freier Elektronen die sogenannten freien Radikale, die Zellen schädigen, und bindet Protonen, die Urheber der Säuren, bereits am

Entstehungsort im Darm.

- reguliert einen gestörten Fett-, Eiweiß- und Kohlehydratstoffwechsel, die Funktion des Kreislauf-, Nerven- und Verdauungssystems und verbessert die Bioverfügbarkeit von Mikronährstoffen.
- entlastet die Verdauungs- und Entgiftungsorgane und optimiert so das körpereigene Enzymsystem.
- fördert die Remineralisierung des Körpergewebes, indem es den Aufbau von Knochen, Knorpeln, Nägeln und Haaren ankurbelt und den Abbau dergleichen hemmt.
- stärkt das spezifische und unspezifische Immunsystem, steuert Blutdruck und Blutgerinnung und vergrößert den Anteil roter Blutkörperchen

Was leistet Zeolith Klinoptilolith für die Gesundheit?

Zeolith arbeitet antitumoral, antiviral, antimykotisch, antibakteriell und stark antitoxisch. Es operiert als Immunmodulator, greift intra- und extrazellulär in den Säure-Basen-Haushalt ein (Zeolith wirkt basisch), wirkt stark entgiftend, besitzt eine Katalysatorfunktion im Körper, trägt zur Produktion von Körpersubstanz und zum Zellschutz bei und entlastet besonders die Verdauungs- und Entgiftungsorgane.

Die Reinigung des Verdauungstrakts und des Gesamtorganismus durch Zeolith, seine Rolle als Radikalfänger, die Abgabe des essentiellen Siliziums und die daraus resultierende verbesserte Gewebsatmung kräftigen auf umfassende Weise das Regulationssystem unseres Körpers.

Die Stärke des Immunsystems steht in direktem Verhältnis zur Regulationskompetenz. Wenn das Immunsystem proportional zur Verringerung schädlicher Substanzen und pathogener Keime korrigiert wird, dann haben die auf Immunschwäche basierenden Krankheiten keine Chance. Und Immunschwäche ist bei nahezu allen Krankheiten im Spiel.

Wegen der effektiven Entgiftungsfunktion hat sich Zeolith Klinoptilolith als wirksames Therapeutikum zur Behandlung und Heilung zahlreicher Krankheiten und Belastungssyndromen sowie zur allgemeinen Leistungssteigerung bewährt. In einer Reihe komplementärmedizinischer Behandlungsansätze legt man vor allem Wert auf die Körperentgiftung. Der therapeutische Nutzen des Vulkanminerals ist derart weitreichend und wirkungsvoll, dass es selbst in der Krebstherapie erfolgreiche Anwendung gefunden hat.